

Antrag

der Abgeordneten Edgar Naujok, Markus Frohnmaier, Dietmar Friedhoff, Stefan Keuter, Dr. Harald Weyel, Jürgen Braun, Kay Gottschalk, Dr. Malte Kaufmann, Jörn König, Barbara Lenk, Jan Wenzel Schmidt, Kay-Uwe Ziegler und der Fraktion der AfD

Stärkung des Deutschen Evaluierungsinstituts der Entwicklungszusammenarbeit

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Das Deutsche Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval) genießt seit seiner Gründung im Jahr 2012 national und international einen hervorragenden Ruf. Auch im Deutschen Bundestag wird die Arbeit des DEval fraktionsübergreifend geschätzt.

Evaluierungen besitzen im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit im Allgemeinen eine zentrale Bedeutung – durch sie sind die entwicklungspolitischen Wirkungen der umgesetzten Maßnahmen und Projekte überprüfbar und nachvollziehbar.

Gerade die Evaluierungen des DEval haben eine herausragende Bedeutung für die parlamentarische Überprüfung und Begleitung der deutschen Entwicklungszusammenarbeit.

Deshalb soll das DEval nach Auffassung der Antragsteller zeitnah institutionell und finanziell deutlich gestärkt werden, insbesondere im Hinblick auf zukünftige ressortübergreifende Evaluierungen.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

1. das DEval im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel finanziell zu stärken;
2. es dem DEval zur Gewinnung von qualifizierten Mitarbeitern zu ermöglichen, mehr unbefristete sowie länger befristete Stellen anzubieten;
3. die Kompetenzen des DEval gegenüber den Durchführungsorganisationen zu stärken;
4. das Instrument der ressortübergreifenden Evaluierung der eingesetzten ODA-Mittel (Official Development Assistance – Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit) auszubauen und zunehmend zu nutzen;

5. den Deutschen Bundestag, insbesondere den Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, über die hier beantragten Maßnahmen zur Stärkung des DEval zu unterrichten.

Berlin, den 25. Februar 2023

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion